

Leih-E-Tretroller – Ein Beitrag zur Verkehrswende?

Ergebnisse einer Nutzerbefragung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Bericht vom Mai 2022

Autoren

Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Amt für Mobilität, FB Mobilität

Verena Klaus – Honorarkraft Mobilitätsmanagement

Steffen Nozon – Leiter (kommiss.) Fachbereich Mobilität

Zeitraum der Befragung

Oktober/November 2021

Zusammenfassung

Das Amt für Mobilität der Hanse- und Universitätsstadt Rostock führte 2021 in Kooperation zweier Anbieter von Leih-e-Tretrollern eine Befragung mit über 1.700 Teilnehmenden durch, um deren Mobilitätsverhalten zu untersuchen. Befragt wurden Nutzer*innen der Anbieter, die das Angebot in Rostock bereits wahrgenommen haben oder dieses in Zukunft beabsichtigen.

Sozio-demographisch zeigt sich, dass 75 % der Teilnehmenden männlich sind. Geschlechtsunabhängig ist die Altersverteilung vorwiegend zwischen 20 und 39 Jahren, wobei etwa zwei Drittel jünger als 30 Jahre sind.

Auch wenn das Angebot vorwiegend für Männer interessant zu sein scheint, unterscheiden sich die Antworten der weiteren Fragestellung nicht signifikant nach Geschlecht. 70 % nutzen die Roller, um schnell am Ziel zu sein, gefolgt von einer guten Verfügbarkeit und dem Wunsch, nicht zu Fuß zu gehen. Die häufigsten Anwendungsfelder sind dabei die Fahrt für Freizeitaktivitäten, nach Hause oder zur Arbeit.

Aufschlussreich für die Frage, ob e-Tretroller zur Verkehrswende beitragen können und Autofahrten ersetzen, waren die Antworten hinsichtlich der Substituierung anderer Verkehrsmittel. 70 % der Befragten gaben an, dass sie mit ihrer letzten Fahrt das Zufußgehen ersetzt haben, an zweiter Stelle stand der ÖPNV und erst an dritter Stelle wurde genannt, dass der Roller eine Autofahrt ersetzt hat.

Anhand der Ergebnisse könnte man resümieren: „Junge Männer wollen Spaß“. Doch die Auswertung zeigt auch, dass e-Tretroller zu einem multimodalen Mobilitätsverhalten bei Jüngeren beitragen.

Städte, Verkehrsunternehmen und -verbände sollten dieses Angebot privater Anbieter für sich und die Bürger*innen als einen Baustein nutzen, um Stadtverkehr verträglicher und effizienter zu gestalten.

Hintergrund

Seit der Elektrokleinstfahrzeuge-Verordnung 2019 gehören mietbare e-Tretroller zum Straßenbild in immer mehr deutschen Städten. Auch in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock. Nach den Anbietern BIRD und MOIN 2020 folgten im Jahr darauf TIER und LIME. Im Mai 2022 hat VOI das Kontingent von BIRD „übernommen“. Demnach greifen auch in Rostock mittlerweile viele Bewohner und Gäste auf die e-Tretroller zur Fortbewegung zurück.

Frühzeitig hat das Amt für Mobilität mit den Unternehmen freiwillige Vereinbarungen geschlossen sowie Gebiete definiert, in denen etwa das Abstellen der Fahrzeuge nicht erlaubt ist. Auf Beschwerden durch falsch parkende oder umgefallene Roller wird in der Regel durch die Anbieter schnell reagiert, doch Konflikte lassen sich bei dem neuen Mobilitätsangebot nicht immer vermeiden.

Um Kenntnisse über das Mobilitätsverhalten zu erhalten, führte der Fachbereich Mobilität im Oktober und November 2021 eine quantitative Umfrage unter Nutzenden von Leih-e-Tretrollern innerhalb des Stadtgebietes durch. Hierbei wurden Nutzer*innen von zwei aktuell in Rostock vertretenen Anbietern befragt. Entsprechend handelt es sich bei der Grundgesamtheit um Personen mit Zugang zu Leih-e-Tretrollern in Rostock.

Bisherige Befragungen zur e-Tretroller-Nutzung bezogen sich vor allem auf Nutzungskonflikte und die allgemeine Wahrnehmung. In Straßenverkehrstechnik 01/2021 wurde eine Studie publiziert, in der konkret Nutzende befragt wurden, jedoch überregional und per Schneeballsystem, ebenso untersuchte eine Forschungsgruppe der ETH Zürich die Substituierung anderer Fortbewegungsarten. Das Amt für Mobilität wollte mit der Rostocker Befragung herausfinden, wie und von wem dieses Angebot genutzt wird. In erster Linie dient sie der Überprüfung, ob Leih-E-Tretroller einen relevanten Beitrag zur Verkehrswende leisten oder lediglich die bereits umweltfreundlichen und stadtverträglichen Fortbewegungsarten des Umweltverbundes (Zufußgehen, Radfahren, Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel) substituiert werden. Begleitend zu der verwaltungsinternen Veröffentlichung erster Ergebnisse wurden die Erfahrungen verschiedener Rostocker Ämter und Institutionen (Stadtgrünamt, Ordnungsdienst, Polizei, Verkehrsbehörde, Ortsämter, Verkehrsunternehmen RSAG) abgefragt und diskutiert.

Methodik

Es handelte sich um eine quantitative Befragung zum Mobilitätsverhalten von e-Tretroller-Nutzenden in Rostock.

Zeitraum der Befragung: Oktober/November 2021 über eine Dauer von 14 Tagen

Umfrage-tool: EU Survey (digitaler Fragebogen)

Fragen: Die Art der Fragen unterteilte sich in mehrere Schwerpunkte. Diese umfassten Fragen zur letzten Fahrt mit einem e-Tretroller, zum Mobilitätsverhalten allgemein und sozio-demographische Merkmale (Alter, Geschlecht, Wohnort) (Fragebogen am Ende des Berichtes)

Anzahl der Teilnehmenden: 1.716

Grundgesamtheit: Personen mit Zugang zu Leihangeboten von e-Tretrollern in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock.

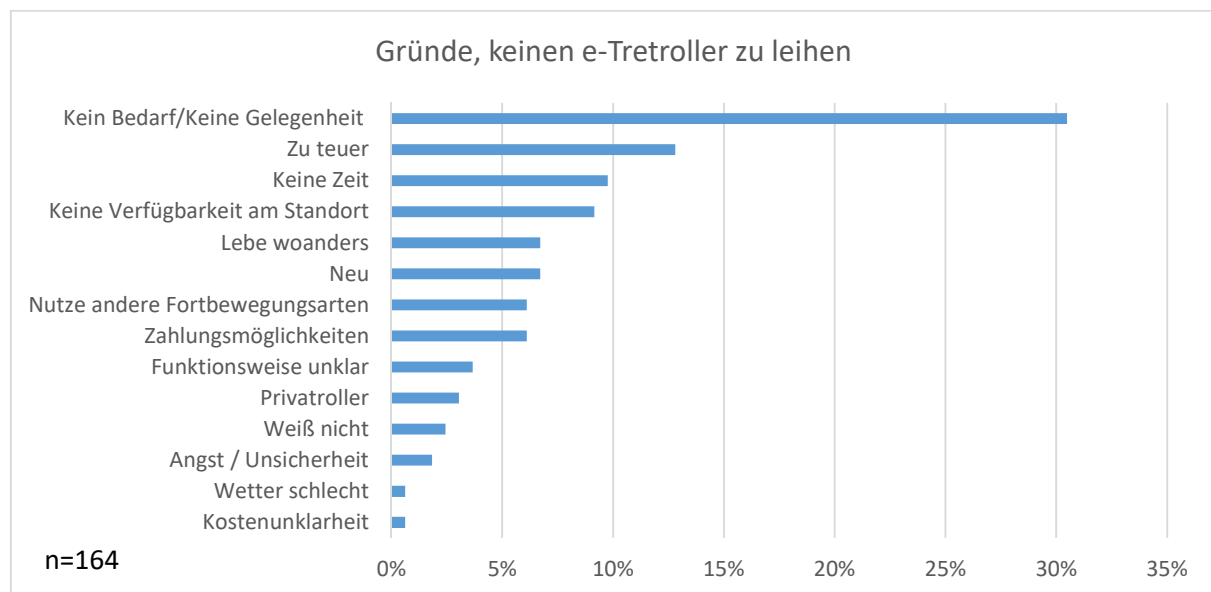
Bei der Auswahl der Personen wurde je Anbieter unterschiedlich vorgegangen. Ein Anbieter forderte registrierte Nutzer*innen per InApp-Mitteilung auf, an der Umfrage teilzunehmen. Der zweite Anbieter versendete den Link zur Befragung mit der Rechnungsmail.

Rücklaufquote: 29 % (100 % sind alle Personen, denen die Befragung angezeigt wurde). Diese erfreulich hohe Beteiligung lässt sich vor allem durch einen finanziellen Anreiz erklären, den die Anbieter ermöglicht haben.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden die Ergebnisse nicht anbieterspezifisch veröffentlicht. Die Frage des Datenschutzes und die Befürchtung, dass durch die Veröffentlichung Rückschlüsse auf das Geschäftsmodell gezogen werden können, führte auch dazu, dass ein weiterer Anbieter die Befragung nicht unterstützte. Der vierte zum Umfragezeitpunkt in Rostock tätige Anbieter konnte aus anderen Gründen nicht teilnehmen.

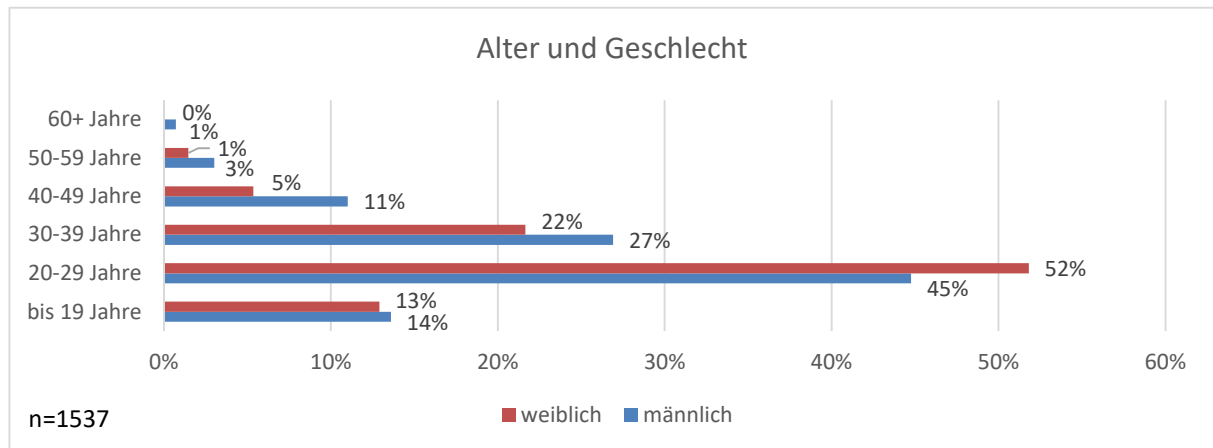
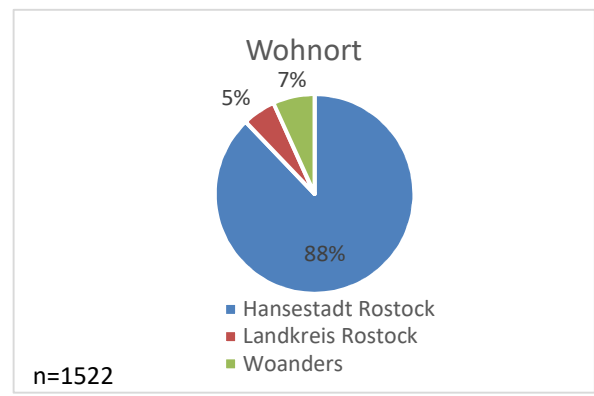
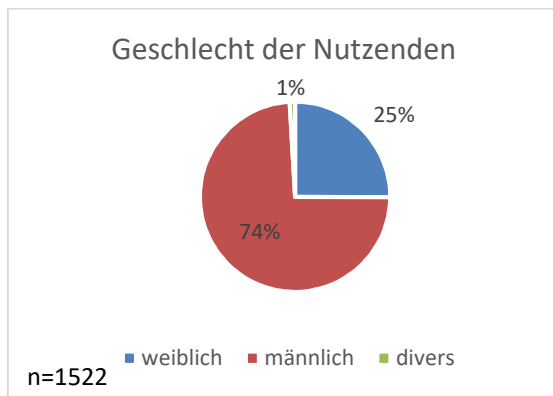
Ergebnisse der Befragung

Die Teilnehmenden wurden zunächst gefragt, ob sie das Angebot von Leih-e-Tretrollern in Rostock bereits nutzen. Dies beantworteten 1.522 der 1.716 Teilnehmenden mit „ja“. Personen, die bisher noch nicht mit einem Leih-e-Tretroller gefahren sind, gaben sehr unterschiedliche Beweggründe an. Jedoch wurde am häufigsten (30 %) genannt, dass es bisher keinen Bedarf bzw. keine Gelegenheit gab, gefolgt von finanziellen Gründen oder fehlende Verfügbarkeit der Roller.

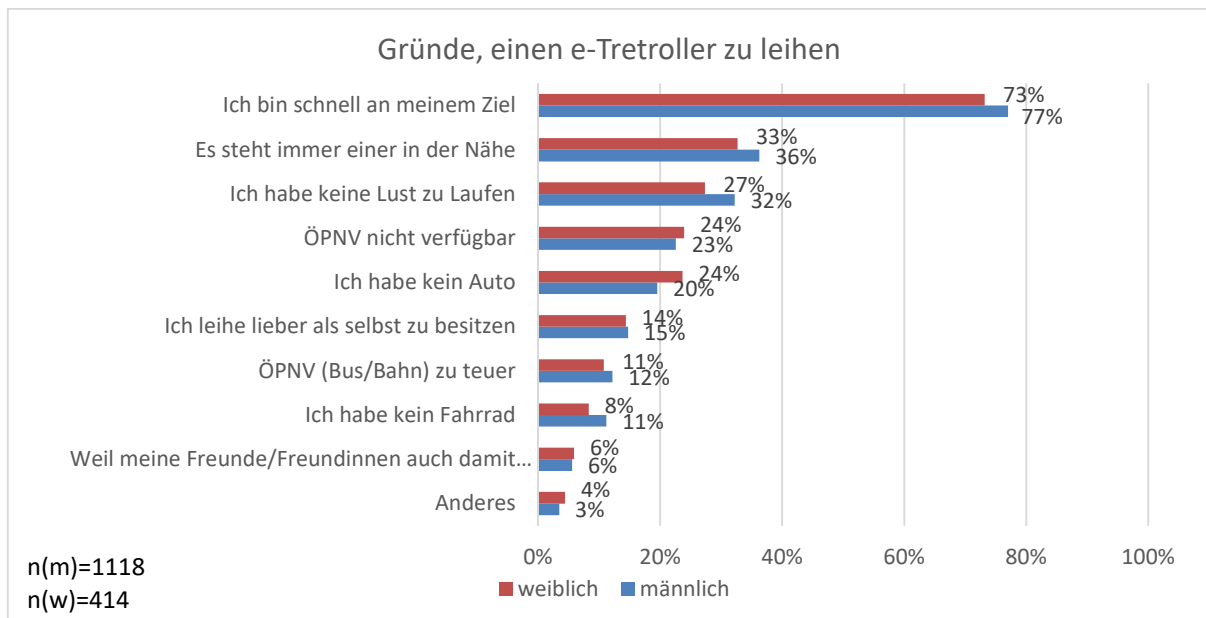


Bei den sozio-demographischen Merkmalen zeigt sich, dass das Angebot anbieterübergreifend vorwiegend durch männliche Nutzer*innen wahrgenommen wird (74 % im Gegensatz zu 25 % weiblich und 1 % divers). Die wenigsten Befragten kommen von außerhalb. 88 % gaben an, in Rostock zu wohnen, 5 % im Landkreis.

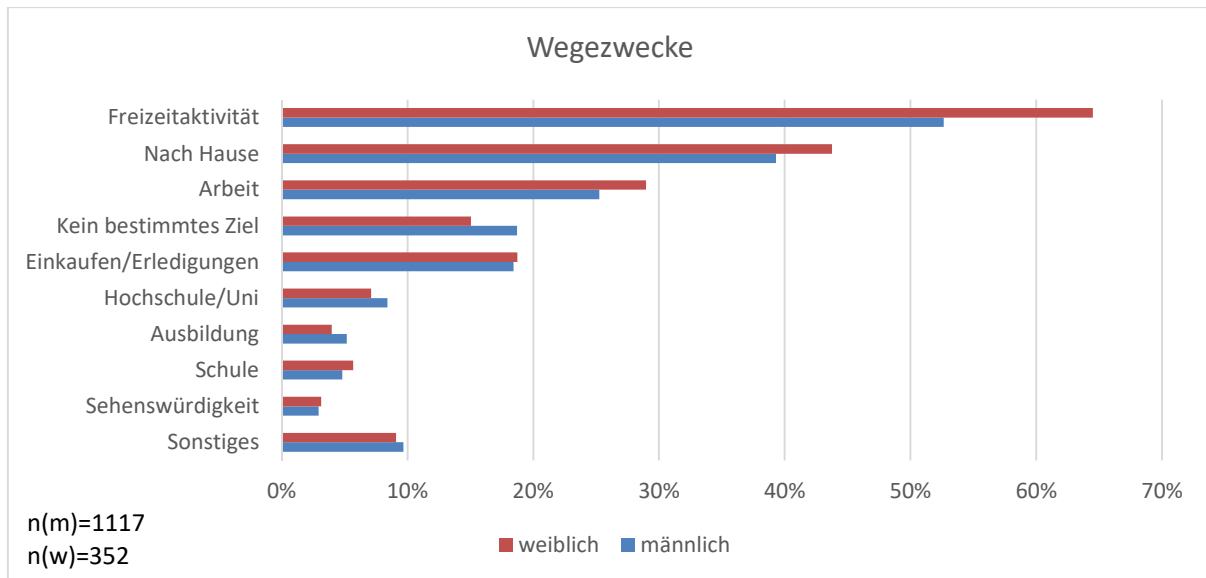
Auch bei den Altersgruppen zeigt sich ein deutliches Bild, hier fahren vor allem Personen zwischen 20 und 39 Jahren, wobei 52 % der Nutzerinnen zwischen 20 und 29 und 22 % zwischen 30 und 39 Jahren sind, bei den Nutzern liegt die Verteilung jeweils bei 45 % und 27 %, also etwas ausgewogener.



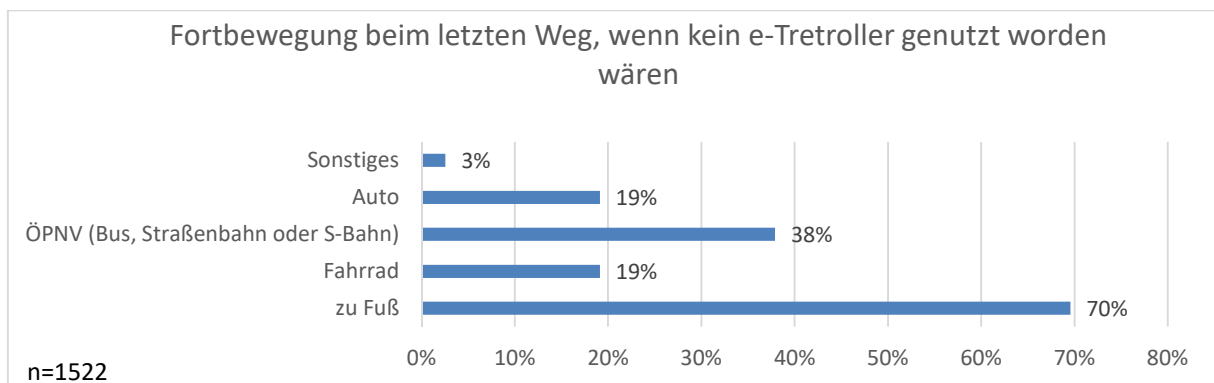
Die Beweggründe zum Leihen eines e-Tretrollers unterscheiden sich dabei kaum nach Geschlecht. Jeweils über 70 % gaben an, die Roller zu nutzen, weil sie damit schnell am Ziel sind. Dies deckt sich auch mit der oben erwähnten 2021 publizierte Studie. Etwa halb so häufig wurde die gute Verfügbarkeit genannt sowie der Wunsch, nicht zu Fuß zu gehen. Jeweils mehr als 20 % gaben jedoch auch an, dass sie einen e-Tretroller leihen, weil keine öffentlichen Verkehrsmittel verfügbar sind oder kein Auto vorhanden ist.



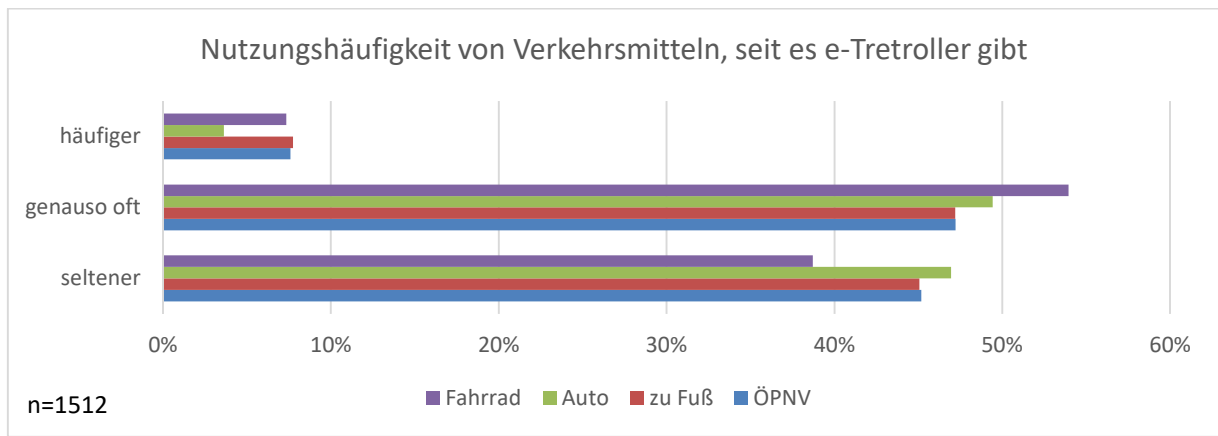
Am häufigsten werden die Roller in der Freizeit genutzt und für die Fahrt nach Hause. Über 25 % der Nutzenden fährt jedoch auch zur Arbeit, etwas unter 20 % zum Einkaufen oder für Erledigungen, ebenso viele aber auch ohne bestimmtes Ziel, sprich nur um des Fahrens willen.



Inwieweit tragen e-Tretroller nun einen Beitrag zur Verkehrs- bzw. Mobilitätswende und damit zu einer Verbesserung der verkehrlichen Situation im städtischen Kontext bei? Hierzu wurde die Frage gestellt, welche Art der Fortbewegung die Nutzer*innen gewählt hätten, wären sie den letzten Weg nicht mit e-Tretroller gefahren. Hierbei zeigt sich eine starke Tendenz dazu, den Umweltverbund (ÖPNV, Fuß, Fahrrad) zu ersetzen. Da Mehrfachantworten möglich waren, gaben 70 % an, dass sie ansonsten zu Fuß gegangen wären, 38 % hätten den ÖPNV (auch) genutzt, 19 % das Fahrrad. Lediglich 19 % wären ansonsten mit dem Auto gefahren. Zwar sind das immerhin fast 1/5 der Fahrten, die das Auto ersetzt haben, man kann jedoch von einer deutlichen Kannibalisierung der umwelt- und stadtverträglichsten Fortbewegungsarten sprechen. Dies bestätigt Vermutungen, die seit Beginn der Zulassung dieser Elektrokleinstfahrzeuge (EKF) geäußert wurden. Auch die eingangs erwähnten Studien kamen zu einem ähnlichen Ergebnis. Zudem werden die e-Tretroller größtenteils als einziges Verkehrsmittel genutzt, abgesehen von den Zu- und Abgängen zum Roller. 16 % gaben an, den ÖPNV zusätzlich genutzt zu haben.



Weiterhin wollte die HRO herausfinden, inwieweit sich die Nutzungshäufigkeit anderer Fortbewegungsarten seit der Einführung der Leih-e-Tretroller in Rostock geändert hat. Hier ergab sich bei allen Modi ein ähnliches Bild. Etwa die Hälfte der Nutzer*innen gaben an, die Nutzungshäufigkeit sei gleichgeblieben. Bei ÖPNV, zu Fuß gehen und dem Auto gab die andere Hälfte vorwiegend an, die Nutzungshäufigkeit habe sich reduziert, beim Fahrrad waren es hier 39 %, die das Fahrrad seitdem seltener nutzen.



Resümee

Die Ergebnisse der Umfrage lassen darauf schließen, dass der Leih-e-Tretroller ein zusätzliches Verkehrsmittel ist, welches vor allem männliche Verkehrsteilnehmer anspricht. Dabei besteht eine der Herausforderungen städtischer Mobilitäts- und Verkehrsplanung darin, die Bedürfnisse marginalisierter Gruppen zu berücksichtigen. So zielt bspw. die Verkehrsplanung in den Niederlanden darauf ab, dass Menschen mit Behinderungen, Frauen, Kindern, BIPOC und ältere Bewohnern eine deutlich bessere Teilhabe am Straßenverkehr ermöglicht wird, ohne auf ein Auto angewiesen zu sein.

Kann man anhand der Ergebnisse der Rostocker Nutzerbefragung also resümieren: „Junge Männer wollen Spaß“? Ja, doch die Auswertung zeigt auch, dass e-Tretroller zu einem multimodalen Mobilitätsverhalten bei Jüngeren beitragen.

Auch wenn die Tendenz hinsichtlich Alter und Geschlecht bei Leih-e-Tretrollern durchaus kritisch zu sehen ist, kann hier perspektivisch eine Chance liegen. Gerade junge Menschen in der Stadt, die sich multimodal auch unter Nutzung von Sharing-Angeboten fortbewegen und flexibel in ihrer Verkehrsmittelwahl sind, könnten diese Muster bewahren und gar nicht bzw. erst später auf ein privates Auto umsteigen. Wird zukünftig der Zugang zu Sharing-Angeboten weiter ausgebaut, könnten e-Tretroller oder andere Elektrokleinstfahrzeuge, in Kombination mit Leihrädern, Leih-Lastenrädern, Carsharing und dem Rückgrat der urbanen Mobilität, dem ÖPNV, das eigene Auto ersetzen. Städte, Verkehrsunternehmen und -verbände sollten diese Angebote privater Anbieter für sich und die Bürger*innen als einen Baustein nutzen, um Stadtverkehr verträglicher und effizienter zu gestalten.

Literatur

Hobusch, Jessica u.a. (2021): E-Scooter – Freizeitspaß oder alternatives Mobilitätsangebot?. Forschungsstudie. Straßenverkehrstechnik 1.2021.

Ostendorp, Rebekka u.a. (2021): Befragung im Projekt „Mikromobilität auf Geh- und Radwegen – Nutzungskonflikte und verkehrliche Wirkungen (MMoNK)“. Berlin: Institut für Verkehrsforschung

Pokorny, Sabine/Roose, Jochen (2020): Informationen & Recherchen – Die Eignung von Umfragemethoden. Methodische Einschätzung. Berlin: Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

Reck, Daniel u.a. (2021): Mode choice, substitution patterns and environmental impacts of shared and personal micro-mobility. Elsevier Ltd.

Fragebogen

Im Folgenden werden alle Fragen aufgelistet

Hey! Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock führt eine anonyme, ca. 2-3 minütige Umfrage zu e-Tretrollern durch. Danke für's Mitmachen!

1. Hast du dir in der Hansestadt Rostock schon e-Tretroller geliehen?
 - ja
 - nein
 - Warum hast du dir noch keinen e-Tretroller geliehen?
2. Wie hättest du deinen Weg ohne e-Tretroller zurückgelegt?
(Mehrfachantwortenset)
 - zu Fuß
 - Fahrrad
 - ÖPNV
 - Auto
 - Sonstiges
3. Was hast du auf diesem Weg noch genutzt, um an dein Ziel zu kommen?
(Mehrfachantwortenset)
 - nur e-Tretroller
 - bin zu Fuß gegangen
 - Fahrrad
 - ÖPNV
 - Auto
 - Sonstiges
4. Wie oft nutzt du Bus und Bahn (ÖPNV), seit es e-Tretroller gibt?
 - viel seltener
 - etwas seltener
 - genauso oft
 - etwas häufiger
 - viel häufiger
5. Wie oft gehst du zu Fuß, seit es e-Tretroller gibt?
 - viel seltener
 - etwas seltener
 - genauso oft
 - etwas häufiger
 - viel häufiger
6. Wie oft nutzt du ein Auto, seit es e-Tretroller gibt?
 - viel seltener
 - etwas seltener
 - genauso oft
 - etwas häufiger
 - viel häufiger
7. Wie oft nutzt du ein Fahrrad, seit es e-Tretroller gibt?
 - viel seltener
 - etwas seltener
 - genauso oft
 - etwas häufiger
 - viel häufiger

8. Was ist oder wäre dir am Wichtigsten, wenn du einen e-Tretroller leihst?
- Preis (günstigster Tarif)
 - Entfernung (der Roller, zu dem ich am kürzesten hinlaufen muss)
 - Komfort (der Roller mit den besten Fahreigenschaften)
9. Was sind oder wären für dich Gründe, einen e-Tretroller zu leihen?
(Mehrfachantwortenset)
- Ich bin schnell an meinem Ziel
 - Ich habe kein Fahrrad
 - Ich habe kein Auto
 - ÖPNV zu teuer
 - ÖPNV nicht verfügbar
 - Es steht immer einer in der Nähe
 - Ich leihe lieber als selbst zu besitzen
 - Ich habe keine Lust zu laufen
 - Weil meine Freunde/Freundinnen auch damit fahren
 - Anderes
10. Welche e-Tretroller-Anbieter nutzt du in der Hansestadt Rostock?
(Mehrfachantwortenset)
- BIRD
 - MOIN
 - TIER
11. Für welche Wege nutzt du e-Tretroller am Häufigsten? (Mehrfachantwortenset)
- Arbeit
 - Schule
 - Ausbildung
 - Hochschule/Uni
 - Freizeitaktivität
 - Sehenswürdigkeit
 - Einkaufen/Erledigungen
 - Nach Hause
 - Kein bestimmtes Ziel
 - Sonstiges
12. Wie oft benutzt du folgende Fortbewegungsmittel im Durchschnitt?: e-Tretroller/Füße/Fahrrad/ÖPNV/Auto/Sonstiges
- täglich
 - wöchentlich
 - monatlich
 - seltener
13. Du bist...
- weiblich
 - männlich
 - divers
14. Dein Alter?
- bis 19 Jahre
 - 20-29 Jahre
 - 30-39 Jahre
 - 40-49 Jahre
 - 50-59 Jahre
 - 60+ Jahre

15. Wo wohnst du?

- Hansestadt Rostock
- Landkreis Rostock
- Woanders

16. Warum warst du in Rostock, als du dir einen e-Tretroller geliehen hast? (Filterfrage zu 15)

- Besuchte jemanden
- Urlaub
- Arbeit
- anderes